

Neuer armenisch-katholischer Patriarch

Die armenisch-katholische Kirche hat ein neues Oberhaupt: Nerses Bedros XIX. Tarmouni. Der neue "unierte" Patriarch von Kilikien wurde Anfang Oktober gewählt. Papst Johannes Paul II. hat ihm die erbetene Kirchengemeinschaft gewährt. Tarmouni war von der Synode seiner Kirche im libanesischen Bzommar als Nachfolger des zurückgetretenen Patriarchen von Kilikien, Jean-Pierre XVIII. Kasparian gewählt worden. Der neue Patriarch ist 59 Jahre alt und bisher international wenig hervorgetreten.

Die Wurzeln der armenisch-katholischen Kirche reichen in das Mittelalter zurück, als im Königreich Kleinarmenien im südanatolischen Kilikien einige Patriarchen von Sis die volle Kirchengemeinschaft mit Rom aufnahmen. Im 17. Jahrhundert legte dann die Tätigkeit "westlicher" Ordensgemeinschaften wie der Jesuiten, Dominikaner, Theatiner im Osmanischen Reich und in Persien den Grundstein für die heutige

armenisch-katholische Kirche.

Zur armenisch-katholischen Kirche gehört auch der Mönchsorden der Mechitharisten, der armenischen Benediktiner. Die wichtigsten Klöster des



Ordens befinden sich in Wien und Venedig. In Istanbul leiten sie das Pangaltı Lisesi.

*Abt
Mechithar
von Sebaste
(1676-1749)*